

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 4. 8. 1889

|Administration: VII. Seidengasse 7 (Jos. Eberle & Co.)

An der Schönen Blauen Donau

Chef-Redacteur: Dr. F. Mamroth. – Redaction: IX., Berggasse 31.

Wien, den 4. August 1889.

Seidengasse, Josef Eberle Stein-,
Buch und Musikaliendruckerei

An der schönen blauen Donau

Fedor Mamroth, Berggasse

Wien

5 Verehrter Herr Doctor!

Mein Onkel, mit dem ich gestern beisammen war, theilt mir mit, daß er sich aus denselben Gründen, wie ich, nämlich wegen der Dürfterkeit des Sujets, scheut, Ihr Feuilleton zu veröffentlichen. Im Übrigen hat es ihm sehr gut gefallen und er möchte etwas Anderes von Ihnen haben. Eine Ablehnung also, die Sie absolut

Fedor Mamroth

→Der Sohn. Aus den Papieren
eines Arztes

10 |nicht tragisch nehmen dürfen. Das Nähere mündlich.

Ich habe mich nämlich entschlossen, Ihre freundliche Aufforderung anzunehmen und mit Ihnen die Parthie zu machen. Es fragt sich freilich noch, ob ich die Fahrkarte bekomme, zur Zeit mit den redactionellen Arbeiten fertig werde etc. Prinzipiell aber bin ich entschlossen, Donnerstag Abend von hier abzureisen und

→Wien

15 Sie Freitag früh, wenn Sie inzwischen Ihre Entschlüsse nicht geändert haben sollten, irgendwo in der Welt zu treffen. Ich bitte Sie also, mir umgehend mitzutheilen, wo Sie am Freitag sind. |Vielleicht können Sie mich noch in ISCHL erwarten. Ich selbst werde Ihnen am Donnerstag meine mir zu bestimmende Adresse telegraphiren, ob ich mit meinen Angelegenheiten in Ordnung bin und kommen kann.

Bad Ischl

20 Herzlichsten Gruß und Dank im Voraus!

Ihr

Dr. Paul Goldmann

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3162.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

9 Anderes] siehe Fedor Mamroth an Arthur Schnitzler, 2. 8. 1889

12 Parthie] Vom 10. 8. 1889 bis zum 18. 8. 1889 wanderten Goldmann, Schnitzler und dessen Bruder Julius Schnitzler von Traunkirchen nach Reichenau.

16 irgendwo in der Welt] Sie trafen am 9. 8. 1889 auf dem Weg nach Traunkirchen zusammen.

18–19 telegraphiren] Ein entsprechendes Telegramm ist nicht überliefert.